

Pressematerial

Museum Folkwang

Ausstellungsprogramm 2025



Inhalt

1. Pressemitteilung
2. Highlights: Richard Siegal, Oskar Kokoschka und Alma Mahler, Paula Rego, William Kentridge, Germaine Krull
3. Ausstellungen 2025, Kurztexte
4. Tagungen 2025
5. Preise & Service-Informationen
6. Das Klimaticket
7. Pressebilder

Pressemitteilung

Museum Folkwang

„Oh To Believe in Another World“ – William Kentridge, Germaine Krull und Paula Rego. Starke Positionen und gesellschaftliche Kipp-Punkte prägen das Jahresprogramm 2025 im Museum Folkwang

Essen, 21.11.2024 – Das Museum Folkwang blickt voller Spannung auf das Ausstellungsjahr 2025. Epochenübergreifend und interdisziplinär widmet sich das Programm den großen Themen unserer Zeit. Kunst wird zum Ausgangspunkt für Dialoge zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen dem Lokalen und Globalen. Hochkarätige Ausstellungen wie *William Kentridge. Listen to the Echo*, innovative Kooperationen und eine verstärkte Einbindung der Stadtgesellschaft kennzeichnen das kommende Jahr.

Von der Tanzperformance *Lunar Cycle* des international renommierten Choreografen **Richard Siegal** über die Retrospektive der portugiesisch-britischen Malerin **Paula Rego** bis zur kosmopolitischen Pionierin der künstlerischen Fotografie **Germaine Krull** spannt sich gattungsübergreifend ein künstlerischer Bogen über mehr als ein Jahrhundert gesellschaftspolitischer Transformationen. Im Herbst präsentiert das Museum Folkwang eine Retrospektive zu **William Kentridge**, der sich seit vielen Jahren auf poetische Weise gesellschaftlichen und politischen Themen widmet, die nicht nur in seinem Heimatland Südafrika von großer Relevanz sind.

„Mit dem Jahresprogramm 2025 schafft das Museum Folkwang einen Raum, in dem gesellschaftliche Kipp-Punkte in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf künstlerische Weise verhandelt werden – einen Ort der Reflexion, Empathie und Imagination. Unsere Ausstellungen laden dazu ein, gemeinsam über zentrale gesellschaftliche Themen nachzudenken und sich eine andere, bessere Welt vorzustellen“, betont Peter Gorschlüter, Direktor des Museum Folkwang.

Von der Wiener Moderne zum Hip-Hop

Mit *Walk this Way* und *Photography Masters* eröffnet das Museum Folkwang das Ausstellungsjahr 2025. Die Präsentation von Yusuf Hassan/Blackmass Publishing zu Hip-Hop- und Street Culture beleuchtet den kulturellen Einfluss von 50 Jahren Hip-Hop und vereint visuelle und musikalische Positionen vornehmlich Schwarzer Kultur. Parallel zeigt *Photography*

Museum Folkwang

Masters Abschlussarbeiten des Studienprogramms Photography Studies and Practice der Folkwang Universität der Künste.

Den Auftakt in der großen Ausstellungshalle markiert die spektakuläre Performance des US-amerikanischen Choreografen **Richard Siegal**. Seine immersive Rauminstallation **Lunar Cycle** (15. März – 13. April 2025) kombiniert Tanz, Musik, Licht und Publikumsbeteiligung zu einer poetischen Auseinandersetzung mit dem Klimawandel. Über den Zeitraum eines Mondphasenzyklus von Vollmond zu Vollmond bringt die Langzeit-Performance Geodaten schmelzender Polkappen mit Bewegung und Live-Musik zusammen. Die Zusammenarbeit mit renommierten Partnern wie dem Ballet of Difference, dem Folkwang Tanzstudio und dem Ensemble Musikfabrik unterstreicht den interdisziplinären Anspruch.

Ab Mitte März zeigt das Museum Folkwang im Rahmen des Kooperationsprojekts **Doppelbildnisse. Alma Mahler-Werfel im Spiegel der Wiener Moderne** die Ausstellung **Frau in Blau** (20. März – 22. Juni 2025). Die Schau beleuchtet die obsessive Beziehung des Künstlers Oskar Kokoschka zu der Wiener Komponistin und Salondame Alma Mahler. Erstmals seit über 30 Jahren werden Werke internationaler Sammlungen aus diesem Schaffenszyklus vereint – ein eindrucksvolles Zeugnis expressionistischer Kunst.

Dialog der Museen und Reflexion der Sammlungsgeschichte

Vom 11. April bis zum 27. Juli 2025 gastieren die RuhrKunstMuseen mit **21 x21** in der Villa Hügel. Erstmals präsentieren die 21 Museen des Netzwerks dort gemeinsam Highlights aus ihren Sammlungen – ein einzigartiger Dialog zwischen moderner und zeitgenössischer Kunst. Von verborgenen Schätzen bis zu Hauptwerken bietet die Ausstellung ein Panorama der Museumslandschaft der Region, das lokale und internationale Entwicklungen der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts verknüpft.

Raphaël Denis (*1979) befragt in seinem Œuvre immer wieder öffentliche und private Kunstsammlungen nach ihrer Rolle während der NS-Zeit: Im Mai 2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges. Zu diesem Anlass zeigt das Museum unter dem Titel **D'un Musée L'Autre** (ab April 2025) eine Installation des französischen Konzeptkünstlers, die sich mit den 1937 durchgeführten Beschlagnahmungen im Kontext der Folkwang-Sammlung auseinandersetzt.

Museum Folkwang

Politik und Poesie

Im Frühsommer zeigt die Retrospektive ***The Personal and The Political*** (16. Mai – 7. September 2025) das Werk der portugiesisch-britischen Künstlerin **Paula Rego (1935–2022)**. In rund 120 Arbeiten, darunter Zeichnungen und Gemälde sowie Puppen, zeichnet die Schau die Entwicklung einer einzigartigen Bildsprache im Werk Regos nach und veranschaulicht, wie die Malerin in ihren schonungslosen Bilderwelten intime Erlebnisse, persönliche Erfahrungen und politische Geschichte verarbeitet. Ihre Werke berühren auch sensible Themen wie staatliche und sexualisierte Gewalt, und setzen diesen Selbstbestimmtheit, Gemeinschaft und Zuneigung entgegen.

William Kentridge und die großen Fragen unserer Zeit

Anlässlich seines 70. Geburtstags bringt das Museum Folkwang mit ***Listen to the Echo*** (4. September 2025 – 18. Januar 2026) den südafrikanischen Ausnahmekünstler William Kentridge nach Essen. Seine beeindruckenden Zeichnungen, Animationsfilme und Installationen aus vier Jahrzehnten zeigen die sozialen und politischen Anliegen eines Schaffens, das bis in die Gegenwart reicht. Im Mittelpunkt steht Kentridges Blick auf die Themen der Industrialisierung und des Kolonialismus, die auch im Ruhrgebiet nachhallen. Das Filmmusikwerk ***Oh To Believe in Another World*** zur Musik von Dmitri Schostakowitsch, welches in Kooperation mit der Philharmonie Essen zur deutschen Erstaufführung kommt, unterstreicht den Dialog der Künste. Die Ausstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler sowie den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Zeitzeugnisse und künstlerische Stimmen der Gegenwart

Die Herbstmonate widmen sich mit der Ausstellung ***Stimmen der Zeit – Eine Oral History*** (10. Oktober 2025 – 4. Januar 2026) den Protagonist:innen der Fotografie des 20. Jahrhunderts, die in historischen Aufnahmen und Interviews lebendig werden. Die Werke junger Künstler:innen der ***Dokumentarfotografie Förderpreise 15*** der Wüstenrot Stiftung (10. Oktober 2025 – 4. Januar 2026) bringen aktuelle Perspektiven zur sozialen und politischen Realität.

Mit ***Germaine Krull: Chien Fou*** (28. November 2025 – 15. März 2026) erinnert das Museum Folkwang an die Rolle der kosmopolitischen Pionierin der künstlerischen Fotografie. Die Ausstellung würdigt erstmals die publizistischen und biografischen Arbeiten Germaine Krulls

Museum Folkwang

(1897–1985) und eröffnet somit neue Perspektiven auf Leben und Wirken der Jahrhundertfotografin, deren Nachlass das Museum Folkwang verwahrt.

Junge Kunst im Museum Folkwang

Das Ausstellungsformat *6 ½ Wochen* wird im Jahr 2025 fortgeführt und stellt in vier Präsentationen junge internationale Künstler:innen vor. Auch das Stipendienprogramm Neue Folkwang Residence wird fortgesetzt und lädt zwei junge internationale Künstler:innen ein, über ein fünfmonatiges Arbeitsstipendium in Essen zu wirken.

Eintritt frei in die Sammlung

Die Sammlungspräsentation des Museums unter dem Titel **NEUE WELTEN** wird 2025 mit neuen Themenräumen fortgeführt. Sie vereint Kunst aus verschiedenen Jahrhunderten sowie unterschiedliche Medien im Sinne der Folkwang-Idee. Sie ist an allen Öffnungstagen kostenfrei zu besuchen.

Service

Öffnungszeiten 2025

Sammlung und Ausstellungen: Di–So, 10–18 Uhr, Do und Fr, 10–20 Uhr, Montag geschlossen.

Sonderöffnungszeiten: Richard Siegal. *Lunar Cycle*: Do und Fr, 10–20 Uhr, Sa und So 10–18 Uhr

Ständige Sammlung

Der Eintritt in die ständige Sammlung ist an allen Öffnungstagen frei.

Buchung von Führungen

info@museum-folkwang.essen.de

Richard Siegal***Lunar Cycle***

15. März – 13. April 2025

donnerstags bis sonntags

Museum Folkwang

Das Museum Folkwang zeigt ab 15. März die performative Tanzinstallation *Lunar Cycle* von Richard Siegal. Die Langzeit-Performance lädt die Besucher:innen aktiv zur Reflexion über die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt und zur Teilhabe ein. Die Ausstellung wird über einen Mondphasenzyklus von 29,5 Tagen, von Vollmond zu Vollmond, im Museum Folkwang präsentiert.

Der renommierte US-amerikanische Choreograf Richard Siegal (*1968) verwandelt die große Ausstellungshalle des Museums in eine einzigartige performative Rauminstallation, die Wetterphänomene und Klimawandel visuell, akustisch und physisch erfahrbar macht. Dieses interdisziplinäre Projekt verbindet Wissenschaft mit Tanz, Musik und bildender Kunst und lässt Tänzer:innen und Musiker:innen donnerstags bis sonntags täglich mehrere Stunden live vor Publikum agieren. Die Choreografie basiert auf einem Algorithmus, der Echtzeitdaten des schmelzenden Polareises in eine Abfolge menschlicher Bewegungen übersetzt. Der pulsierende Raum, der sich mit Nebelskulpturen und dynamisch reagierenden Lichtquellen in Echtzeit an natürlichen Wetterveränderungen orientiert, schafft eine immersive Atmosphäre.

Siegal macht Themen wie Klimawandel und Artensterben sinnlich erlebbar, um uns zum Nachdenken über das Zusammenspiel von menschlichem Handeln und Umweltveränderungen anzuregen. *Lunar Cycle* verwebt Geodaten, Performance, Licht, Sound und Live-Musik zu einer multisensorischen Erfahrung. Besucher:innen können sich zwischen den Akteur:innen und den atmosphärischen Elementen, die durch generative Programmierung gesteuert sind, frei im Raum bewegen.

Internationale Tänzer:innen aus dem Folkwang Tanzstudio und der von Richard Siegal gegründeten Compagnie Ballet of Difference führen die Choreografie live auf. Das in Köln ansässige Ensemble Musikfabrik sowie der Elektronik-Pionier Kurt *Pyrolator* Dahlke bereichern *Lunar Cycle* musikalisch und akustisch. Siegal erarbeitet Teile der Choreografie zudem mit Laien, die die Performance unterstützen. In einem **Open Call** werden ab Januar 2025 Mitwirkende für die Aufführungen im Museum Folkwang gesucht.

Lunar Cycle ist Siegals bisher ambitionierteste Produktion für ein Museum und wurde inspiriert von Merce Cunninghams legendärer Choreografie *Ocean* nach einem Konzept von John Cage. Die Produktion ist eine Zusammenarbeit von Richard Siegal und dem Ballet of Difference mit dem Museum Folkwang, der Folkwang Universität der Künste, dem Folkwang Tanzstudio und dem Ensemble Musikfabrik. Die Ausstellung wird gefördert von der Kunststiftung NRW und der Kulturstiftung Essen.

Frau in Blau
Oskar Kokoschka und Alma Mahler
20. März – 22. Juni 2025

Museum Folkwang

Das Museum Folkwang widmet sich im Frühjahr 2025 zwei großen Persönlichkeiten der Kunstgeschichte: Oskar Kokoschka, Pionier des Expressionismus, und Alma Mahler, Komponistin, Gastgeberin künstlerischer Salons, Netzwerkerin und Vertraute vieler bedeutender Künstler:innen. *Frau in Blau* versammelt zum ersten Mal seit mehr als 30 Jahren in einer Ausstellung ausschließlich Werke Kokoschkas, die von Alma Mahler inspiriert wurden.

Im Wien des beginnenden 20. Jahrhunderts verliebt sich Oskar Kokoschka in Alma Mahler, bekannte Salongonniere der Wiener Gesellschaft und Witwe des Komponisten Gustav Mahler. Die obsessive und letztlich unerwiderte Liebe, die Oskar Kokoschka innerhalb kürzester Zeit für Alma Mahler entwickelt, findet ihren Ausdruck in Gemälden, Zeichnungen, Fächern und einem Wandbild, die zwischen 1912 bis 1922 entstehen. Der Zyklus ist Zeitzeugnis und expressionistisches Hauptwerk zugleich, er zeigt die Dramatik der Liebesbeziehung auf und erzählt von ihrem Nachhall. Trotz des Endes der *Amour Fou* im Jahr 1915 ist Alma und das Erleben der Beziehung bis in die 1920er Jahre ein Kristallisationspunkt für Kokoschkas künstlerische Auseinandersetzungen. Den Höhepunkt dieser kreativen Besessenheit erreicht er um 1919, als er nach dem Vorbild Alma Mahlers eine lebensgroße Puppe anfertigen lässt. *Frau in Blau* (1919) war das erste Gemälde, welches die Puppe zum Thema hat. Es markiert zugleich einen Wendepunkt in Kokoschkas Malweise.

Die Ausstellung ist Teil des Kooperationsprojekts *Doppelbildnisse – Alma Mahler-Werfel im Spiegel der Wiener Moderne*. Mit dem institutionsübergreifenden Projekt widmen sich die Alte Synagoge Essen, Theater und Philharmonie Essen, die Folkwang Universität der Künste und das Museum Folkwang dem Leben und Wirken Alma Mahler-Werfels sowie bildnerischen, musikalischen und literarischen Werken, die von ihr inspiriert worden sind. Neben der Ausstellung am Museum Folkwang bringen u. a. die Berliner Philharmoniker und Wiener Philharmoniker Alma Mahler gewidmete Sinfonien von Gustav Mahler zur Aufführung. Die Alte Synagoge beleuchtet Alma Mahler-Werfels Rolle in den jüdischen Salons der Wiener Moderne und reflektiert kritisch ihr zwiespältiges Verhältnis zum Antisemitismus. Die Folkwang Universität der Künste entwickelt unter Mitwirkung verschiedener Fachbereiche Neuproduktionen, die Alma Mahler-Werfel aus der Perspektive der Gegenwart betrachten. Das Aalto-Musiktheater widmet den frühen Eigenkompositionen Alma Mahlers das Komponistinnenfestival *her:voice*.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und unterstützt durch RWE.

Eintritt frei. Die Buchung von kostenfreien Zeitfenstertickets wird empfohlen und ist ab Februar 2025 möglich.

Paula Rego
The Personal and The Political
16. Mai – 7. September 2025

Museum Folkwang

Vom 16. Mai bis zum 7. September präsentiert das Museum Folkwang mit *The Personal and The Political* rund 120 Werke der portugiesisch-britischen Künstlerin Paula Rego. Bekannt ist sie für ihre kraftvollen, oft verstörenden Gemälde und Zeichnungen, die sich mit Geschlechterrollen, Machtstrukturen und sozialen Ungerechtigkeiten auseinandersetzen. Nach Einzelausstellungen zu Maria Lassnig, Joan Mitchell, Nancy Spero und Helen Frankenthaler widmet das Museum Folkwang mit Paula Rego einer weiteren weiblichen Schlüsselfigur der Malerei nach 1945 eine umfassende Retrospektive.

Die Bilderwelten von Paula Rego (1935–2022) besitzen eine Sprengkraft, die nur wenigen Künstler:innen zu eigen ist. In ihrer Wahlheimat England zählt Rego wie auch Lucian Freud oder David Hockney zu den Großen der figurativen Malerei. In ihrem Heimatland Portugal hat sie mit ihrer schonungslosen Kunst die politische Realität verändert und beispielsweise mit einer Werkserie maßgeblich zur öffentlichen Debatte um die Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs in Portugal beigetragen.

Die Ausstellung zeichnet Regos künstlerische Entwicklung seit ihrem Studium an der Londoner Slade School in den 1950er Jahren nach. Im Mittelpunkt stehen jene Werkreihen, in denen sich die intimsten persönlichen Erlebnisse, die Rego in ihrem künstlerischen Prozess verarbeitet, zu Bildern kollektiver Erfahrung verwandeln. Dabei greift sie bewusst auf ihre eigene Biografie zurück und politisiert anlehnend an die Frauenbewegung in den 1960er- und 1970er-Jahren das Persönliche. Sie berührt sensible Themen wie politische und sexualisierte Gewalt, und setzt ihnen Selbstbestimmtheit, Gemeinschaft und Zuneigung entgegen. Das Medium ihrer Wahl ist schon früh das Papier. Ergänzt wird die Werkauswahl durch ausgesuchte Gemälde und Beispiele der Puppen, die Rego in den 2000er Jahren für ihre Kompositionen herstellt.

Eintritt: 9 € (regulär) / 5 € (ermäßigt)

William Kentridge
Listen to the Echo

4. September 2025 – 18. Januar 2026

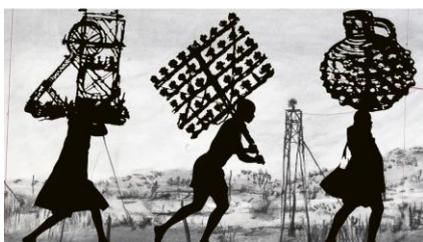
Museum Folkwang

Das Museum Folkwang und die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden würdigen den Ausnahmekünstler William Kentridge im Herbst 2025 mit dem umfangreichen Ausstellungsprojekt *Listen to the Echo*. Die Retrospektiven zum 70. Geburtstag des Künstlers finden gleichzeitig in Dresden und Essen statt und bieten einen umfassenden Überblick über Kentridges Kunst und seine interdisziplinäre Arbeitsweise.

Seit vielen Jahren widmet sich William Kentridge (*1955 in Johannesburg) auf poetische Weise gesellschaftlichen und politischen Themen, die nicht nur in seinem Heimatland Südafrika von großer Relevanz sind. International bekannt wurde Kentridge in den 1990er Jahren mit animierten Kurzfilmen, die auf Kohlezeichnungen basieren und politische mit persönlichen Geschichten verflechten. Zeichnungen bilden bis heute die Grundlage seines vielseitigen Schaffens, das Druckgrafik, Skulpturen und Tapisserien ebenso umfasst wie Inszenierungen für die Opernbühne und die Konzeption eigener Bühnenstücke.

Die Ausstellung im Museum Folkwang präsentiert Filme und Multimedia-Arbeiten, Zeichnungen und Grafiken sowie Skulpturen und Tapisserien von den späten 1970er Jahren bis heute. Ein Schwerpunkt der Auswahl liegt auf Werken, die sich mit der wechselvollen Geschichte des Ruhrgebiets verknüpfen lassen. Arbeiten zum Aufstieg und Niedergang der Montanindustrie in Johannesburg oder zum deutschen Kolonialismus bilden einen Resonanzraum für die Reflexion regionaler Ereignisse. Daneben bietet die Ausstellung Einblicke in Kentridges wiederkehrende Auseinandersetzung mit Utopien sowie mit der Frage nach der Macht der Gesellschaft über das Leben Einzelner. Eine wichtige Rolle in der Präsentation spielt darüber hinaus das Künstlerstudio als kreatives, kooperatives Labor.

Die Ausstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit William Kentridge und Essen wird gefördert durch die RAG-Stiftung.



William Kentridge, *KABOOM!*, 2018 (Detail)
© William Kentridge, 2024

**Germaine Krull: Chien Fou
Autorin und Fotografin**

28. November 2025 – 15. März 2026

Museum Folkwang

Mit der Ausstellung Germaine Krull: *Chien Fou. Autorin und Fotografin* präsentiert das Museum Folkwang im Winter 2025 erstmals im Dialog mit den wegweisenden fotografischen Arbeiten umfassend das publizistische Œuvre der deutsch-niederländischen Fotografin und ermöglicht eine neue transkulturelle Perspektive auf Krulls Lebenswerk.

Germaine Krull (1897–1985) hat mit ihren fotokünstlerischen Arbeiten die Geschichte der Fotografie nachhaltig beeinflusst. Weniger bekannt ist ihr umfangreiches publizistisches Werk, in dem sie ihre Biografie und ihre fotografische Praxis reflektiert. Dazu gehören (auto-)biografische und (auto-)fiktionale Texte, (Foto-)Bücher und Maquettes, Briefe sowie politische Berichte und Reportagen.

Als wichtiger Zugang zum künstlerischen Vermächtnis Germaine Krulls wird dieses schriftstellerische Werk nun erstmals sichtbar. Neben ihren innovativen und avantgardistischen Arbeiten der 1920er und 1930er Jahre nimmt die Ausstellung auch das fotografische Werk in den Blick, das nach Krulls endgültiger Abwendung von Europa seit Beginn des Zweiten Weltkriegs entsteht. **Germaine Krull: *Chien Fou*** eröffnet damit eine neue, kulturübergreifende Sicht auf das Leben und auf die künstlerische Arbeit von Germaine Krull.

Der Nachlass der Fotografin Germaine Krull befindet sich seit 1995 im Museum Folkwang. Er umfasst neben Abzügen, Negativen und Publikationen auch das umfangreiche publizistische Œuvre.

Parallel zur Ausstellung erscheint eine dreisprachige Publikation sowie eine Forschungswebsite.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen.

Eintritt: 9 € (regulär) / 5 € (ermäßigt)

Kurztexte

Museum Folkwang

WALK THIS WAY

Hip-Hop & Street Culture

24. Januar – 27. April 2025

Pressetermin: Do, 23. Januar 2025, 11 Uhr

Eröffnung: Do, 23. Januar 2025, 19Uhr

PHOTOGRAPHY MASTERS

Folkwang Universität der Künste

24. Januar – 27. April 2025

Pressetermin: Do, 23. Januar 2025, 11 Uhr

Eröffnung: Do, 23. Januar 2025, 19 Uhr

RICHARD SIEGAL

Lunar Cycle

15. März – 13. April 2025

donnerstags bis sonntags

Pressetermin: Do, 13. März 2025, 11 Uhr

Eröffnung: Fr, 14. März 2025, 18 Uhr

FRAU IN BLAU

Oskar Kokoschka und Alma Mahler

20. März – 22. Juni 2025

Pressetermin: Mi, 19. März 2025, 11 Uhr

Eröffnung: Mi, 19. März 2025, 19 Uhr

21 x 21

Die RuhrKunstMuseen auf dem Hügel

11. April – 27. Juli 2025

Eröffnung: Do, 10. April 2025, 19 Uhr, Villa Hügel

D'UN MUSÉE L'AUTRE

Zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges in Deutschland und Europa vor 80 Jahren

Ab April 2025

Museum Folkwang

PAULA REGO

The Personal and The Political

16. Mai – 7. September 2025

Pressetermin: Do, 15. Mai 2025, 11 Uhr

Eröffnung: Do, 15. Mai 2025, 19 Uhr

WILLIAM KENTRIDGE

Listen to the Echo

4. September 2025 – 18. Januar 2026

Pressetermin: Mi, 3. September 2025, 11 Uhr

Eröffnung: Mi, 3. September 2025, 19 Uhr

STIMMEN DER ZEIT

Eine Oral-History

10. Oktober 2025 – 4. Januar 2026

Pressetermin: Do, 9. Oktober 2025, 11 Uhr

Eröffnung: Do, 9. Oktober 2025, 19 Uhr

DOKUMENTARFOTOGRAFIE FÖRDERPREISE 15

der Wüstenrot Stiftung mit Nazanin Hafez, Alex Simon Klug & Kristina Lenz, Malte Uchtmann, Hannah Wolf

10. Oktober 2025 – 4. Januar 2026

Pressetermin: Do, 9. Oktober 2025, 11 Uhr

Eröffnung: Do, 9. Oktober 2025, 19 Uhr

GERMAINE KRULL: CHIEN FOU

Autorin und Fotografin

28. November 2025 – 15. März 2026

Presstermin: Do, 27. November 2025, 11 Uhr

Eröffnung: Do, 27. November 2025, 19 Uhr

6 ½ WOCHEN

Ab Februar 2025

Museum Folkwang

WALK THIS WAY

Hip-Hop & Street Culture

24. Januar – 27. April 2025

Untergeschoss

Yusuf Hassan/Blackmass Publishing arbeitet in seiner Dokumentation *50 Years of Hip-Hop* (2022) mit Text- und Bildzitate verschiedener Protagonist:innen Schwarzer Musik. Das Mit- und Nebeneinander von wechselnden Stilen und Haltungen erzeugt einen assoziativen Teppich, der sich visuell in unsere Zeit übersetzt.

Mit Werken von Yusuf Hassan, Hans Eijkelboom, Paul Grund, Dana Lixenberg, Michael Schmidt u. a.

PHOTOGRAPHY MASTERS

Folkwang Universität der Künste

24. Januar – 27. April 2025

Untergeschoss

Photography Masters zeigt ausgewählte Abschlussarbeiten von Absolvent:innen des Masterstudienprogramms Photography Studies & Practice der Folkwang Universität der Künste. Die beiden Folkwang-Institutionen setzen damit ihre Kooperation fort, die 2016 mit der Reihe *Stopover* begann.

RICHARD SIEGAL

Lunar Cycle

15. März – 13. April 2025

donnerstags bis sonntags

Ausstellungshalle 1

Lunar Cycle ist die neueste und bislang ambitionierteste Produktion des renommierten US-amerikanischen Choreografen Richard Siegal für ein Museum. Das interdisziplinäre Projekt vereint Tanz, Musik und bildende Kunst zu einer einmonatigen performativen Installation. *Lunar Cycle* erkundet über den Zeitraum eines Mondphasenzyklus die menschliche Bewegung als Reaktion auf den Klimawandel und verwebt Geodaten schmelzender Polkappen mit Performance, Licht und Projektionen, Sound und Live-Musik zu einer meditativen und multisensorischen Erfahrung. Auf 1.400 Quadratmetern lädt die performative Rauminstallation

Museum Folkwang

zur Reflektion über die Auswirkungen menschlichen Handelns auf unsere Umwelt und deren Rückwirkung ein.

Lunar Cycle ist eine Produktion von Richard Siegal in Zusammenarbeit mit dem Museum Folkwang, der Folkwang Universität der Künste, dem Folkwang Tanzstudio, dem Ballet of Difference und dem Ensemble Musikfabrik. Die Ausstellung wird gefördert von der Kunststiftung NRW und der Kulturstiftung Essen.

FRAU IN BLAU

Oskar Kokoschka und Alma Mahler

20. März – 22. Juni 2025

Sammlung

Im Wien des beginnenden 20. Jahrhunderts verliebt sich der junge Maler Oskar Kokoschka in Alma Mahler, bekannte Salondame der Wiener Gesellschaft und Witwe des Komponisten Gustav Mahler. Die obsessive Liebe, die Oskar Kokoschka innerhalb kürzester Zeit für Alma Mahler entwickelt, findet Ausdruck in Gemälden, Zeichnungen, Fächern und einem Wandbild. Den Höhepunkt dieser kreativen Besessenheit erreicht er um 1919, als er nach dem Vorbild Alma Mahlers von der Puppenmacherin Hermine Moos eine lebensgroße Puppe anfertigen lässt. *Frau in Blau* (1919) war das erste Gemälde, welches die Puppe zum Thema hat und einen Wendepunkt in Kokoschkas Malweise ankündigt. Zum ersten Mal seit über 30 Jahren werden in einer Ausstellung Kokoschkas von Alma Mahler inspirierte Werke vereint. Dieser Zyklus ist Zeitzeugnis und expressionistisches Hauptwerk zugleich, er zeigt die Dramatik der Liebesbeziehung und erzählt von ihrem Nachhall.

Die Ausstellung ist Teil des Kooperationsprojekts ***Doppelbildnisse – Alma Mahler-Werfel im Spiegel der Wiener Moderne*** und wird unterstützt durch RWE und gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Partner der Ausstellung sind die Alte Synagoge Essen, die Theater und Philharmonie Essen sowie die Folkwang Universität der Künste.

Museum Folkwang

21 x 21

Die RuhrKunstMuseen auf dem Hügel

11. April – 27. Juli 2025

Villa Hügel

Zum ersten Mal vereinen sich die 21 RuhrKunstMuseen zu einer gemeinsamen Ausstellung in der Villa Hügel in Essen. Werke moderner und zeitgenössischer Kunst aus den Sammlungen der 21 Museen treten in Themenräumen miteinander in Dialog. Künstlerische Impulse aus dem Ruhrgebiet erscheinen im Licht internationaler Entwicklungen der jüngeren Kunstgeschichte. Hauptwerke aus den beteiligten Sammlungen treffen auf verborgene Schätze und bieten Gelegenheit für vielfältige Entdeckungen. Das Verbindende und Spezifische der einzelnen Sammlungsprofile tritt in Erscheinung und entfaltet ein Panorama der einzigartigen Museumslandschaft im Ruhrgebiet. Von Witten bis Oberhausen, von Duisburg bis Hagen, von Bottrop bis Herne – das heißt auch: von Paula Modersohn-Becker bis Gerhard Richter, von Rosemarie Trockel bis Emil Schumacher, von Josef Albers bis Ibrahim Mahama. Die Ausstellung bietet in der Villa Hügel eine einzigartige Reise durch die Sammlungen der RuhrKunstMuseen. *21 x 21* wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die RAG-Stiftung und dem Regionalverband Ruhr.

D'UN MUSÉE L'AUTRE

Zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges in Deutschland und Europa vor 80 Jahren

Ab April 2025

Sammlung

In seinem ausgestellten Werk *La Loi normale des erreurs: D'un musée l'autre (Essen)* beschäftigt sich der französische Konzeptkünstler Raphaël Denis mit den 1937 durchgeführten Beschlagnahmungen und den Zerstörungen und Ermordungen durch die Nationalsozialisten. Das Werk wird in den Sammlungsräumen des Museum Folkwang zu sehen sein.

Museum Folkwang

PAULA REGO

The Personal and The Political

16. Mai – 7. September 2025

Ausstellungshalle 2

Die Bilder Paula Regos (1935–2022) besitzen eine Brisanz, die nur wenigen Künstler:innen zu eigen ist. In ihrer Wahlheimat England zählt Rego zu den Größen der figurativen Malerei wie Lucian Freud oder David Hockney. In ihrem Heimatland Portugal hat sie mit ihrer schonungslosen Kunst die politische Realität verändert. Anhand von rund 120 Werken zeichnet die Ausstellung die künstlerische Entwicklung Regos seit ihrem Studium an der Londoner Slade School in den 1950er-Jahren nach. Im Fokus stehen die Werkreihen, in denen sich die intimsten persönlichen Erlebnisse während des künstlerischen Prozesses in Bilder kollektiver Erfahrung verwandeln. Sie berühren sensible Themen wie politische und sexualisierte Gewalt, und setzen diesen Selbstbestimmtheit, Gemeinschaft und Zuneigung entgegen. Medium der Wahl ist früh das Papier. Ergänzt wird die Werkauswahl um Gemälde und Beispiele der Puppen, die Rego in den 2000er-Jahren für ihre Kompositionen herstellt. Die Ausstellung ist erst die zweite Retrospektive der Künstlerin in einem deutschen Museum.

WILLIAM KENTRIDGE

Listen to the Echo

4. September 2025 – 18. Januar 2026

Ausstellungshalle 1

Seit vielen Jahren widmet sich William Kentridge (*1955) auf poetische Weise gesellschaftlichen und politischen Themen, die nicht nur in seinem Heimatland Südafrika von großer Relevanz sind. International bekannt wurde Kentridge in den 1990er Jahren mit animierten Kurzfilmen, die auf Kohlezeichnungen basieren und die Geschichte Südafrikas im 20. Jahrhundert thematisieren. Zeichnungen bilden bis heute die Grundlage seines vielseitigen Schaffens, das auch Inszenierungen für Musiktheater und die Konzeption eigener Bühnenstücke umfasst. Zum 70. Geburtstag des Ausnahmekünstlers präsentiert die Ausstellung Trickfilme und Multimedia-Arbeiten, Zeichnungen und Grafiken sowie Skulpturen und Tapisserien aus über vier Jahrzehnten. Ein Schwerpunkt liegt auf Werken, die sich mit der wechselvollen Historie des Ruhrgebiets verknüpfen lassen. Werke zum Aufstieg und Niedergang der Montanindustrie oder zum Kolonialismus bilden einen Resonanzraum für die Reflexion regionaler Ereignisse.

Die Ausstellung entsteht in enger Zusammenarbeit mit William Kentridge und in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Die Ausstellung wird gefördert von der RAG-Stiftung.

Museum Folkwang

STIMMEN DER ZEIT

Eine Oral-History

10. Oktober 2025 – 4. Januar 2026

Untergeschoss

Beginnend mit Otto Steinert und seinen Beiträgen zur Geschichte der Fotografie in den 1960er Jahren wurden immer wieder Künstler:innen und Fotograf:innen zu ihrer Arbeit befragt und interviewt. In Tonaufnahmen und Zeitdokumenten treten Protagonist:innen der Fotografie aus den 1930er, 1950er, 1970er, 1990er und 2000er Jahren in einen Dialog mit exemplarischen Werken der Sammlung.

DOKUMENTARFOTOGRAFIE FÖRDERPREISE 15 der Wüstenrot Stiftung

Nazanin Hafez, Alex Simon Klug & Kristina Lenz, Malte Uchtmann, Hannah Wolf

10. Oktober 2025 – 4. Januar 2026

Untergeschoss

Die Ausstellung zeigt neue Arbeiten junger Künstler:innen, die im Rahmen der bereits 15. Preisrunde entstehen. Sie vereint ganz unterschiedliche fotografische und filmische Zugänge, die sich mit der politischen und sozialen Verfasstheit unserer Welt auseinandersetzen. Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit der Wüstenrot Stiftung.

GERMAINE KRULL: CHIEN FOU

Autorin und Fotografin

28. November 2025 – 15. März 2026

Ausstellungshalle 2

Der Nachlass der Fotografin Germaine Krull befindet sich seit 1995 im Museum Folkwang. Er umfasst neben Abzügen, Negativen und Publikationen auch ein umfangreiches publizistisches Oeuvre. Dazu gehören (auto)biografische und (auto)fiktionale Texte, (Foto-)Bücher und Maquettes, Briefe sowie politische Berichte und Reportagen. Als erweiterter Zugang zum künstlerischen Vermächtnis Germaine Krulls wird dieses publizistische Oeuvre jetzt in wesentlichen Teilen sichtbar. Angesichts der Tatsache, dass das Schreiben sämtliche Schaffensphasen der Künstlerin begleitete, rückt mit dieser Ausrichtung, ergänzend zu den avantgardistischen Arbeiten der 1920er und 1930 Jahre, auch die fotografische Praxis jener Schaffensphasen in den Blick, die von der Forschung bisher nur marginal berücksichtigt wurden. Mit dem Werk ab Beginn des Zweiten Weltkriegs, nach der dauerhaften Abkehr von Europa entstanden, eröffnet das Ausstellungs- und Publikationsprojekt auch eine neue transkulturelle

Museum Folkwang

Perspektive auf das Leben und auf die künstlerische Arbeit Germaine Krulls. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen.

6 ½ WOCHEN

Ab Februar 2025

Das Ausstellungsformat 6 ½ Wochen präsentiert vier Mal im Jahr junge und aktuelle Positionen und möchte Künstler:innen, die noch nicht im Museumskontext ausgestellt haben, einen ersten Auftritt ermöglichen. Der Ausstellungsraum ist bei freiem Eintritt zugänglich. In der Vergangenheit wurden u. a. gezeigt: Kristina Berning, Vivian Caccuri, Eliza Douglas, Kate Mackeson und Olu Ogunnaike.

Die Ausstellungsreihe wird gefördert durch die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

--- Änderungen vorbehalten ---

Tagungen 2025

Museum Folkwang

BEST PRACTICE?

Fotografische Vor- und Nachlässe

6. / 7. Februar 2025

BEST PRACTICE? ist ein zweitägiges Symposium zu den Herausforderungen, die Vor- und Nachlässe von Fotograf:innen für Museen bedeuten. Diskutiert wird u. a., welche Arbeitsbedingungen sich entwickeln und verändern sollten, damit die Eingliederung von fotografischen Vor- und Nachlässen in Sammlungen gelingt. Im Rahmen der Veranstaltung ist eine Präsentation von Beständen aus dem Archiv Michael Schmidt geplant, das seit Oktober 2024 im Museum Folkwang beheimatet ist.

Eine Veranstaltung des Zentrums für Fotografie Essen im Museum Folkwang und im Ruhrmuseum.

IMAGINIERTE MUSTERSAMMLUNG?

Zur Neubewertung von Sammlungen „Islamischer Künste“ in Kunstmuseen

24. / 25. April 2025

Karl Ernst Osthaus stellte europäische und globale Kunst nebeneinander aus und inszenierte damit die Begegnung der Künste. Die internationale Tagung eröffnet mit einer kritischen Auseinandersetzung zu Terminologien und Konzepten, bis hin zur Verwendung und Problematik des Begriffs „Islamische Kunst“ selbst. Wie werden Sammlungen „Islamischer Kunst“ heute wahrgenommen, und wie wird mit ihnen gearbeitet? Die Tagung verhandelt die Einbettung „Islamischer Kunst“ in westeuropäischen Kunstmuseen unter dem Aspekt des heutigen postmigrantischen und postkolonialen Museums.

Preise und Service-Informationen

Museum Folkwang

Eintrittspreise

15. MÄR – 13. APR 2025

RICHARD SIEGAL

Lunar Cycle

Regulär:	8 €	Ermäßigt*:	5 €
Familienkarte I**:	17 €	Familienkarte II***:	10 €

Die Tickets ermöglichen den mehrmaligen Besuch der Ausstellung.

16. MAI – 7. SEP 2025

PAULA REGO

The Personal and The Political

Regulär:	9 €	Ermäßigt*:	5 €
Familienkarte I**:	19 €	Familienkarte II***:	10 €

4. SEP 2025 – 18. JAN 2026

WILLIAM KENTRIDGE

Listen to the Echo

Regulär:	14 €	Ermäßigt*:	8 €
Familienkarte I**:	29 €	Familienkarte II***:	15 €

28. NOV 2025 – 15. MÄR 2026

GERMAINE KRULL: CHIEN FOU

Autorin und Fotografin

Regulär:	9 €	Ermäßigt*:	5 €
Familienkarte I**:	19 €	Familienkarte II***:	10 €

Kombi-Ticket (William Kentridge & Germaine Krull)

Regulär:	18 €	Ermäßigt*:	10 €
Familienkarte I**:	37 €	Familienkarte II***:	19 €

* Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren, Schüler und Studierende, Menschen mit Behinderung (ab GdB 70), Bundesfreiwilligendienstleistende, Menschen mit Sozialhilfebezug

** Zwei Erwachsene mit max. vier Kindern (6–18 Jahre)

*** Ein Erwachsener mit max. vier Kindern (6–18 Jahre)

Museum Folkwang

Ständige Sammlung

Der Eintritt in die ständige Sammlung ist an allen Öffnungstagen frei.

Öffnungszeiten 2025

Sammlung und Ausstellungen: Di–So, 10–18 Uhr, Do und Fr, 10–20 Uhr, Montag geschlossen.

Sonder-Öffnungszeiten: Richard Siegal. *Lunar Cycle*: Do und Fr, 10–20 Uhr, Sa und So 10–18 Uhr

Lesesaal: Di–So, 10–18 Uhr, Bibliothek nach Terminabsprache

Geöffnet an folgenden Feiertagen:

Neujahr (1.1.), Karfreitag (18.4.), Ostersonntag (20.4.), Ostermontag (21.4.), Maifeiertag (1.5.), Christi Himmelfahrt (29.5.), Pfingstsonntag (8.6.), Pfingstmontag (9.6.), Fronleichnam (19.6.), Tag der Deutschen Einheit (3.10.), Allerheiligen (1.11.), Totensonntag (23.11.), 2. Weihnachtsfeiertag (26.12.)

Geschlossen:

Rosenmontag (3.3.), Heiligabend (24.12.), Erster Weihnachtsfeiertag (25.12.), Silvester (31.12.)

Buchung von Führungen

info@museum-folkwang.essen.de

Anfahrt

U-Bahn-Linien (ab Essen Hauptbahnhof):

107, 108 und U11 Richtung Bredeney / Messe Gruga bis Haltestelle Rüttenscheider Stern

Das Museum Folkwang ist ausgeschildert (Fußweg ca. 7 Minuten).

Zu Fuß von Essen Hbf:

15 Min. Fußweg ab Südausgang Essen Hbf über die Huysenallee (Hinweisschildern folgen)

Mit dem Auto (Navigationssystem):

Museum Folkwang, Museumsplatz 1, 45128 Essen

Klimaticket

Museum Folkwang

Das Museum Folkwang engagiert sich seit Jahren konsequent für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Neben der Energieversorgung macht die Besucher:innenmobilität den größten Teil an Treibhausgasemissionen in der Klimabilanz des Museums aus. Daher wurde im Juli 2024 das „Klimaticket“ zum Preis von 1 Euro eingeführt. Mit dieser Spende unterstützen Besucher:innen ein integratives Permakultur-Projekt in der Region und leisten einen positiven Beitrag für die Umwelt.

Das Museum Folkwang ist auf dem Weg zum Grünen Museum: Seit 2019 führt es regelmäßig Klimabilanzierungen durch. Daraus haben sich zahlreiche Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen ergeben. So verfolgt das Museum Folkwang beispielsweise die sukzessive Umrüstung aller technischen Anlagen auf 100% erneuerbare Energien.

Ein wichtiger Aspekt auf dem Weg zur angestrebten Klimaneutralität ist die Verringerung von CO₂-Emissionen, die durch die Anreisen der Besucher:innen entstehen. Um die Entnahme von CO₂-Emissionen aus der Atmosphäre zu fördern und für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, hat sich das Museum Folkwang für eine Partnerschaft mit der Bonnekamp Stiftung entschieden. Die gemeinnützige Stiftung betreibt auf der Bonnekamphöhe in Essen-Katernberg einen drei Hektar großen Naturgarten. Hier werden Brachflächen nach Permakultur-Prinzipien renaturiert, ökologische Landwirtschaft betrieben und Bildungsangebote durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt der Stiftung liegt auf Inklusion und sozialer Teilhabe.

Das Klimaticket des Museum Folkwang kostet 1 Euro und kann auf freiwilliger Basis beim Kauf eines Museumstickets vor Ort oder im Online-Shop zugebucht werden. Mit dem Erlös fördert das Museum Folkwang die Arbeit der Bonnekamp Stiftung und die Umsetzung gemeinsamer Projekte und Workshops. Die Besucher:innen tragen damit zum Zusammenspiel von ökologischer, sozialer und kultureller Nachhaltigkeit bei und unterstützen die nachhaltige Öffnung des Museums zur Stadt.



Tomatenernte der Bonnekamp Stiftung
© Florian Wagner

Weitere Informationen: museum-folkwang.de, bonnekamp-stiftung.net

Pressebilder

Museum Folkwang

Das Bildmaterial darf nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über das **Ausstellungsprogramm 2025** im Museum Folkwang verwendet werden. Die Bilder dürfen weder beschnitten noch in irgendeiner Weise verändert werden. Im Internet dürfen die Werke maximal in einer Auflösung von 72 dpi abgebildet werden. Die Verwendung in Social Media muss vor Nutzung eigenständig angefragt werden. Wir bitten um Übersendung eines Belegexemplars an die Pressestelle des Museum Folkwang. Längere Fotostrecken bedürfen besonderer Absprache mit dem Museum Folkwang. Diese und weitere Bilder finden im Online-Pressebereich des Museum Folkwang.



Yussuf Hassan / BlackMass Publishing
50 Years of Hip Hop, 2022
Xerox-Zine, 21,5 x 14 cm
© BlackMass Publishing

WALK THIS WAY
Hip-Hop & Street Culture
24. Januar – 27. April 2025



Elena Kruglova
Details aus der Serie *Conversations about what's important*, 2024
Foto: Samuel Solazzo

PHOTOGRAPHY MASTERS
Folkwang Universität der Künste
24. Januar – 27. April 2025



Richard Siegal
Lunar Cycle
Foto: Thomas Schermer

RICHARD SIEGAL
Lunar Cycle
15. März – 13. April 2025



Richard Siegal
Lunar Cycle
Foto: Thomas Schermer



Richard Siegal
Lunar Cycle
Foto: Thomas Schermer

Museum Folkwang



Oskar Kokoschka

Frau in Blau, 1919
Öl auf Leinwand, 78 x 103 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2024, Staatsgalerie
Stuttgart

FRAU IN BLAU

**Oskar Kokoschka und Alma
Mahler**

20. März – 22. Juni 2025



Oskar Kokoschka

*Doppelbildnis Alma Mahler und Oskar
Kokoschka*, 1912
Öl auf Leinwand, 100 x 90 cm
© Museum Folkwang, VG Bild-Kunst Bonn



Oskar Kokoschka

Selbstbildnis an der Staffelei, 1922
Öl auf Leinwand, 180,5 x 110,3 cm
© Privatsammlung, Courtesy Leopold Fine Arts



August Macke

Modes: Frau mit Sonnenschirm vor Hutladen,
1914
Öl auf Leinwand, 60,5 x 50,5 cm
Foto: Museum Folkwang

21 x 21

**Die RuhrKunstMuseen auf dem
Hügel**

11. April – 27. Juli 2025



Grete Stern

Dream No 7, Buenos Aires, 1949
© The Estate of Grete Stern courtesy of Galeria
Jorge Mara - La Ruche

Museum Folkwang



Raphaël Denis

La Loi normale des erreurs: D'un musée l'autre
(Essen), 2021–2022
Holz, 190 x 230 x 110 cm
© Raphaël Denis

D'UN MUSÉE L'AUTRE

**Zum Gedenken an das Ende des
Zweiten Weltkrieges in
Deutschland und Europa vor 80
Jahren**

Ab April 2025



Marc Bauer

Der Sammler - Nachbilder, 2014
Kohlestift und Pigment auf Wand,
500 x 600 cm
© Marc Bauer



Paula Rego

Love, 1995
Pastell auf Papier auf Aluminium,
120 x 160 cm
Privatsammlung
© Estate of Paula Rego. Courtesy Estate of
Paula Rego and Victoria Miro

PAULA REGO

The Personal and the Political

16. Mai – 7. September 2025



Paula Rego

Red Monkey Beats His Wife, 1981
Acryl auf Papier, 65 x 105 cm
Privatsammlung
© Estate of Paula Rego. Courtesy Estate of
Paula Rego and Victoria Miro



Paula Rego

Untitled 2, 1999
Radierung auf Somerset Papier,
19,6 x 29,7 cm
© Estate of Paula Rego. Courtesy Ostrich Arts
Ltd und Cristea Roberts Gallery

Museum Folkwang



Portrait William Kentridge

© Foto: Museum Folkwang, Sebastian Drüen

WILLIAM KENTRIDGE

Listen to the Echo

4. September 2025 – 18. Januar 2026



William Kentridge

Zeichnung für Studio Life (2 Private Thoughts),
2021

Tusche, Buntstift, Kohle, Pastellkreide und
Collage auf Papier, 152 x 208 cm

© William Kentridge, 2024



William Kentridge

Tightrope of Our Hope, 2023

Zeichenkohle, Farbstift, Digitaldruck, Collage
und Tusche auf Papier, Durchmesser 124 cm

© William Kentridge, 2024



Anonym

Tonaufnahmen mit Otto Steinert, Seminarraum
der Folkwangschule für Gestaltung,
Essen-Werden, 1966

© Museum Folkwang

STIMMEN DER ZEIT

Eine Oral-History

10. Oktober 2025 – 4. Januar 2026



Malte Uchtmann

*ANThology: Debugging the Cultural History of
Ants, 2024*

© Malte Uchtmann, 2024

DOKUMENTARFOTOGRAFIE

FÖRDERPREISE 15

der Wüstenrot Stiftung mit
Nazanin Hafez, Alex Simon Klug
& Kristina Lenz, Malte
Uchtmann, Hannah Wolf

10. Oktober 2025 – 4. Januar 2026

Museum Folkwang



Portrait Germaine Krull

Berlin, 1922

Silbergelatineabzug, 15,7 x 21,1 cm

Schenkung 1995 Germaine Krull Stiftung

© Nachlass Germaine Krull, Museum Folkwang,
Essen

GERMAINE KRULL: CHIEN FOU

Autorin und Fotografin

28. November 2025 – 15. März
2026



Germaine Krull

Sein-nyet Ama, Myanmar, 1960

Silbergelatineabzug, 29,6 x 18,5 cm

© Nachlass Germaine Krull, Museum Folkwang,
Essen



Tomatenernte der Bonnekamp Stiftung

© Florian Wagner

Klimaticket